

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

die anderen Fronten stattgefunden. Der Angriff sollte gegen den Abschnitt der Gruppen XV und XVI weitergeführt werden, von denen jede aus zwei Forts mit mehreren Zwischenwerken bestand, die durch Hindernisgürtel verbunden und gesichert waren. Schon in der Nacht zum 14. August vollzog die Artillerie den dazu nötigen Stellungswechsel und begann an diesem Tage das Zerstörungsfeuer gegen alle Werke zwischen Wkra und Narew.

15. und  
16. August.

Unter dem Eindruck der bisherigen deutschen Angriffserfolge räumten die Russen in der Nacht zum 15. August auf der ganzen Nordwestfront bis zur Weichsel ihre vorgeschobenen Stellungen. An der Angriffsfront selbst ging es aber zunächst nicht nach Wunsch vorwärts. Ein von General von Schalscha gegen das Fort XV a an der Eisenbahn angelegter Sturmversuch schlug fehl. General von Beseler erwog, unter diesen Umständen zum Sappenangriff überzugehen, ließ sich dann aber doch zu sofortiger Weiterführung des artilleristischen Angriffs und Wiederholung des Sturms am 16. August bestimmen. Nach planmäßiger stärkster Artillerievorbereitung gegen die Gruppen XV und XVI und einer anschließenden mehrstündigen Krise gelang abends der Sturm gegen die Gruppe XV; das Fort XV b wurde von der Brigade Pfeil genommen, die 500 Gefangene machte, Fort XV a, das stärkste Werk des ganzen Befestigungsgürtels, etwas später von der 21. Landwehr-Brigade; 2400 Gefangene und 19 Geschütze zählte die Gesamtbeute des Tages. Die gleichzeitigen Versuche gegen die West-, Süd- und Ostfront brachten zunächst noch keinen entscheidenden Fortschritt, doch ging der Gegner in der folgenden Nacht auch hier auf seine Panzergruppen zurück.

17. und  
18. August.

Der für den 17. August nach starker Artillerievorbereitung gegen das Fort XVI a angelegte neue Sturm führte die Brigade Pfeil nur bis auf das Glacis dieses Werkes, wo die Truppe erschöpft liegen blieb. General von Beseler wollte daher den 18. und 19. August zur weiteren Vorbereitung des Angriffs verwenden und den Sturm dann erst erneuern. Der Befehl dafür war schon gegeben, als der Gegner in der Nacht zum 18. August die Panzergruppen XIV und XVI unter Zurücklassung vieler Gefangener und zahlreichen Gerätes räumte. Kampfslos konnten die deutschen Truppen bis zur Wkra folgen, hinter der sich der Gegner, gestützt auf die alten Forts, zu neuer Abwehr wieder gesetzt hatte. Noch am 18. August nahm die Angriffsartillerie das Feuer gegen diese Forts auf; die Infanterie der 14. Landwehr-Division faßte auf dem westlichen Wkra-Ufer Fuß. Der linke Flügel des Korps Dönhuth konnte, über das inzwischen ebenfalls vom Gegner verlassene Fort XIII c nach Süden vorgehend, Anschluß an sie gewinnen.